

# Jugendliche kritisieren den Zustand ihrer Schulen

Im Jugendparlament kommen Wünsche und Anregungen zur Sprache. Mountainbike-Strecke, Tanzwettbewerb und größere Busse.

VON NINA KRÜSMANN

**Baesweiler.** Hier kommen Kinder und Jugendliche zu Wort: Im Jupa, dem Jugendparlament der Stadt Baesweiler, werden die Sorgen und Nöte und auch die Anregungen der Schüler ernsthaft diskutiert. Zweimal im Jahr lädt Bürgermeister Willi Linkens die Schüler der weiterführenden Schulen ein, sich aktiv in die Belange der Stadt einzumischen.

Bei den zehn- bis 18-jährigen kommt das Angebot gut an. Zur zweiten Sitzung in diesem Jahr fanden fast 100 Kinder und Jugendliche in die Burg Baesweiler. „Toll, dass wieder so viele da sind und fast alle Schulen vertreten sind“, freute sich Linkens. Die meisten Teilnehmer werden von ihren Klassen oder Jugendeinrichtungen zum Jugendparlament entsandt und haben ihre Fragen gemeinsam vorbereitet. Manch einer kommt aber auch mit eigenen Wünschen und Sorgen, um einfach mitzureden. Von Anregungen und Beschwerden reichen die Wortmeldungen bis hin zu Lob für die Arbeit der Stadt. Oft können so kleine Probleme schnell aus der Welt geschafft werden.

## Einiges realisiert

In den vergangenen Jahren hat sich das Jupa zu einer beliebten Anlaufstelle für die Kinder entwickelt, denn das Engagement lohnt sich. Im Jugendparlament diskutiert und anschließend realisiert wurden etwa der Freibadbus nach Merksteil, die Beachvolleyballanlage an der Goetheschule und die Streetballanlage an der Grabenstraße. Außer dem Bürger-

meister sind die Jugendbeauftragte Kathrin Puganski, Kreisjugendpfleger Ralf Pauli und Frank Brunner, Beigeordneter der Stadt Baesweiler, dabei.

Pauli stellte zunächst ein aktuelles Jugendprojekt vor: Unter dem Slogan „Generation Jugend – Du hast die Wahl“ führen die Jugendämter der Region das erfolgreiche Projekt „Generation Jugend“ weiter. „Vor den Kommunal- und Europawahlen, bei denen bereits 16-jährige erstmals wählen dürfen, ist es uns wichtig, die Demokratie zu stärken und Jugendliche zur Wahlbeteiligung zu motivieren“, so Pauli. Deshalb gibt es Inforeveranstaltungen, Workshops, Ausstellungen, Projekte in Schulen, Vereinen und Jugendeinrichtungen sowie Sport- und Musik-Events. Pauli: „Themen wie Zivilcourage, Toleranz und Respekt sollen das politische Bewusstsein stärken, außerdem gibt es Grundlegendes über die Wahlen und Kandidaten.“

Dass sich auch in Setterich etwas für die jungen Bürger tue, zeigte Frank Brunner. Im Rahmen der Erneuerung von Setterich-Nord und -Ost soll auch an die Wünsche der Kinder gedacht werden. Die städtebaulichen Maßnahmen, die das Projekt „Soziale Stadt“ vorsieht, sollen viele Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche bieten. So rief Brunner dazu auf, Wünsche für die Gestaltung der Parkanlagen und des Treffs „Haus Setterich“ zu äußern. Ein Förderantrag für Bänke, Spielflächen, eine Skaterbahn und ein

Spielmobil sei bereits gestellt. „Im Haus Setterich planen wir einen Spiel- und Basteltreff sowie einen Proben- und Musikraum.“

Wie immer war die Meinung der Schüler gefragt. Viele Jugendliche beklagten sich über Ausstattung und Zustand ihrer Schule oder wünschten sich mehr Sport- und Freizeitangebote. Alles wurde protokolliert – soweit möglich, soll bald Abhilfe geschaffen werden. Für das Gymnasium konnte Linkens die geplante Modernisierung vermelden, durch die alles attraktiver und moderner werden soll. Auch der von vielen gewünschte Sing- und Tanzwettbewerb soll realisiert werden. „Wir planen eine entsprechende Veranstaltung im Jugendcafé“, betonte der Bürgermeister.

## Idee für den Carl-Alex-Park

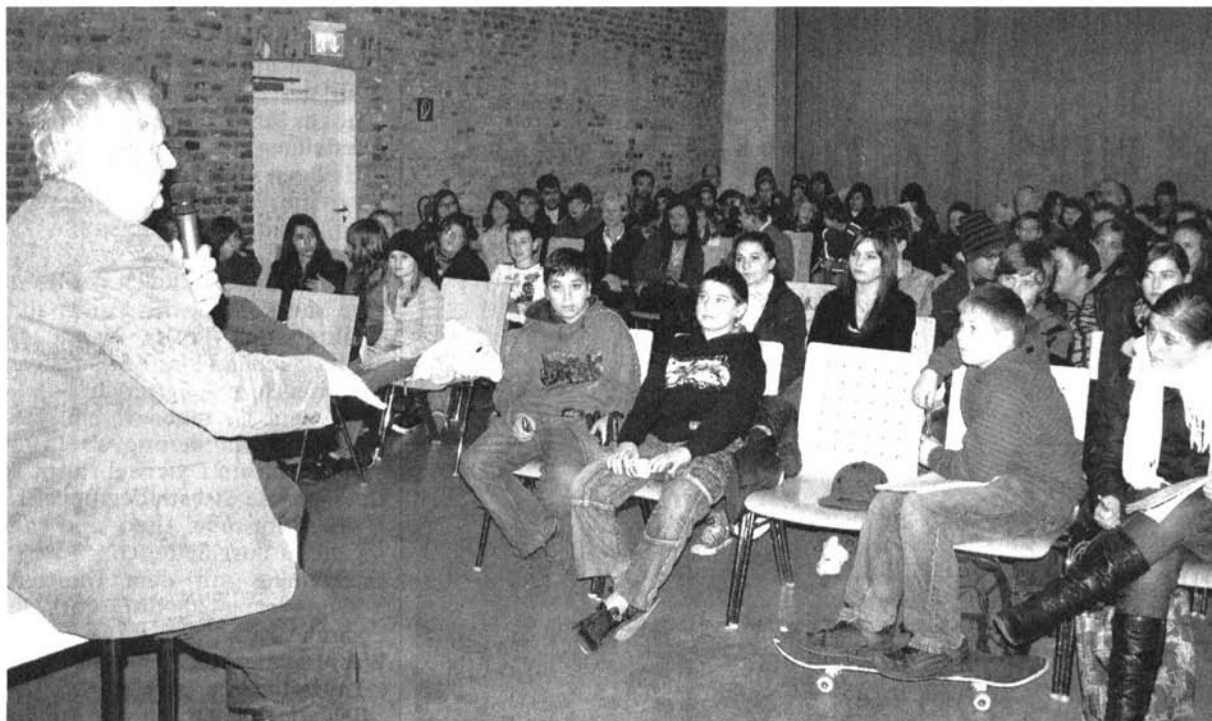
Weitere Wünsche der Kinder und Jugendlichen sind etwa eine Mountainbike-Strecke im Carl-Alexander-Park, mehr beziehungsweise größere Busse auf den Schulwegen und eine Anpassung der Buszeiten an die neuen Stundenpläne.

## Informationen und Protokolle online

Informationen und Protokolle zu den Sitzungen des Jugendparlamentes sowie zum Projekt „Generation Jugend – Du hast die Wahl“ gibt es auch im Internet.

[www.baesweiler.de](http://www.baesweiler.de)

[www.generationjugend.de](http://www.generationjugend.de)



Konstruktiv und kritisch: Im Jugendparlament diskutierte Bürgermeister Willi Linkens mit Kindern und Jugendlichen über Sorgen und Ideen. Foto: Nina Krüsmann